

KINOPOLIS

Weiter Unmut über Knöllchen

Erstellt 20.09.11, 16:15h

Das Halteverbot am Kinopolis soll nach dem Willen der Politik gelockert werden. Die ungezählten ausgeteilten Knöllchen sorgten im Bau- und Planungsausschuss für politischen Wirbel.



Die ungezählten ausgeteilten Knöllchen am Kinopolis sorgten im Bau- und Planungsausschuss für politischen Wirbel. (Symbolbild: Rakoczy)

WIESDORF Die permanente Überwachung der Halteverbotszone vor dem Kinopolis mit ungezählten ausgeteilten Knöllchen für jene, die nur kurz anhalten, um jemanden ein- oder aussteigen zu lassen, sorgt für verstärkten politischen Wirbel. Im Bau- und Planungsausschuss berichtete Mitglied Hermann-Josef Kentrup von zahlreichen, sehr verärgerten Bürgern. Der Christdemokrat meinte, es könne nicht angehen, dass man Gemeinsinn fordere, gleichzeitig aber ein einer Art und Weise „abzocke“, was niemand mehr verstehen könne: „Das ist einfach nur ein großes Ärgernis.“ Sozialdemokrat Wolfgang Pockrand ging noch einen Schritt weiter. Die Politessen müssten umgehend

abgezogen werden: „Die können ja woanders spazieren gehen, wo es wichtiger ist.“ Karl Schweiger (Bürgerliste) attackierte Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn: „Der erste Bürger dieser Stadt hat eigenmächtig im Sommer diese Praxis angeordnet.“ Er allein habe den Unmut zu verantworten.

Der Bauausschuss folgte der Empfehlung des Ausschusses für Bürger und Umwelt, der auf Antrag von Bernhard Marewski (CDU) beschlossen hatte, „als Sofortmaßnahme an der Ostseite der Wegeführung vor dem Kinopolis durch entsprechende Beschilderung das Anhalten von Fahrzeugen zum Ein- und Aussteigen zu erlauben“. Am Montag wird sich die zuständige Bezirksvertretung des Themas annehmen. (te)

<http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jla/artikel.jsp?id=1316422727006>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.